

Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

Wintersemester 2018/2019

B.A. HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

DR. RYAN P. SANDELL

ORIENTIERUNGSVERANSTALTUNG FÜR STUDIENANFÄNGER

2-stündig, Mi, 26.09.2018 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 016,

Arbeitsform: Einführungsveranstaltung

Belegnummer: 13127

Es werden die Struktur des BA-Studiengangs "Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft" und technische Fragen zum Studium und zum Belegen erläutert. Der Dozent steht für alle Fragen zur Verfügung.

Zielgruppe: Erstsemester sowie alle, die noch grundlegenden Informationsbedarf zum BA-Studium haben.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG FÜR ALLE STUDIERENDEN

Di, 16.10.2018 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Arbeitsform: Einführungsveranstaltung

Belegnummer: 13126

Dozenten der Studiengänge BA Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft, MA Balkanphilologie und MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft stellen sich vor, man kann Fragen stellen und sich gegenseitig kennenlernen.

Die Vorstellung findet im Rahmen der ersten Sitzung der "Einführung in die Indogermanistik" statt. Ab der zweiten Semesterwoche beginnt regulär die Veranstaltung "Einführung in die Indogermanistik".

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN, DR. RYAN P. SANDELL

MA-VORBEREITUNGSKOLLOQUIUM: EINFÜHRUNG IN DIE QUANTITATIVE KORPUSLINGUISTIK FÜR INDOGERMANISTEN UND ANDERE HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFTLER

2-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 026,

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13128

Interessenten: Master VIS / CIEL (P9.1), Bachelor NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20 / WP 5.0.14/16/18/20)

Der Fokus des MA Vorbereitungskolloquiums liegt auf der Anwendung (teils quantitativer) korpuslinguistischer Methoden (Erstellung von Frequenzlisten, Konkordanzen, Kookkurenzmaßen usw. sowie statistischer Auswertung linguistischer Daten).

Im Rahmen des Seminars sollen korpuslinguistische Vorarbeiten im Bereich des Masters Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (VIS) sowie anderer linguistischer und philologischer Studiengänge erstellt, vorgestellt und diskutiert werden.

Nachweis:

MA VIS / CIEL P 9.1:

Das Seminar wird zusammen mit einem "Projekt" (P 9.2) abgeprüft. Prüfungsformen.: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. bestanden / nicht bestanden. 9 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

P1: Praktische Grundlagen der Sprachwissenschaft

DR. FELICITAS KLEBER

SOCKEL PHONETIK

2-stündig, Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216, Kleber

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13060

Die Vorlesung gibt einen Einblick in die Bereiche (I) artikulatorisch-deskriptive Phonetik und (II) Phonologie. Zunächst wird in (I) ein Überblick über Grundeigenschaften der lautsprachlichen Kommunikation sowie über den Gegenstandsbereich der Phonetik gegeben. Der Block beschäftigt sich dann im Detail mit den wichtigsten Begriffen zur systematischen artikulatorischen Beschreibung und Unterscheidung von Sprachlauten. Dies soll den Teilnehmern eine erste Orientierung bezüglich der artikulatorischen Möglichkeiten des Menschen vermitteln. Anschließend wird in (II) die linguistische Nachbardisziplin der Phonetik, die Phonologie behandelt. Die Schwerpunkte bilden hierbei Universalien, phonologische Prozesse, distinktive Merkmale und die Silbenphonologie.

Nachweis: BA HF Phonetik (Modulprüfung P1): Klausur (45 min) zusammengesetzt aus Fragen zu den Lehrveranstaltungen P1.1, P1.2 und P1.3 (Gewichtung 1:3:2). 9 ECTS-Punkte.

BA Sprachtherapie: Klausur (45 min) zusammengesetzt aus Fragen zu den Lehrveranstaltungen P1.1 und der dazugehörigen Übung. 4 ECTS-Punkte.

BA HF AIS: Klausur 45 min, bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

BA HF AVL: Klausur 45 min, bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

BA NF SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20)

Klausur 45 min, benotet. 3 ECTS-Punkte. ZU dieser Vorlesung wird eine Übung angeboten: Bitte belegen Sie bei Interesse auch 13519 Phonetik und Phonologie der finnougri-schen Sprachen (Janda)

M.A. STEFANIE ECKMANN

IT-KOMPETENZ FÜR VERGLEICHENDE SPRACHWISSENSCHAFT

1-stündig, Mi 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Raum R054, Schellingstr. 3, Rückgebäude

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13130

Interessenten: Bachelor HF AIS (P1.2)

Alle Teilnehmer müssen sich vor Veranstaltungsbeginn im IT-Zentrum anmelden! (Die Anmeldung ist dann für 1 Semester gültig.) **Anmeldemodalitäten und Öffnungszeiten siehe**

<http://www.etextlab.lmu.de/nutzerinneninfos/index.html>

Termine:

17.10.2018: Einführung

Nachweis: Der Leistungsnachweis erfolgt durch ein Portfolio (Portfolio, 10.000 - max. 15.000 Zeichen). Dieses besteht in einem Word- (oder OpenOffice-)Dokument, das am Semesterende in elektronischer Form eingereicht wird und das Gelernte zugleich beschreibt und anwendet. Die Leistung wird mit “bestanden” oder “nicht bestanden” bewertet. 3 ECTS-Punkte.

P2: Grundlagen der historischen und arealen Sprachwissenschaft

DR. BESIM KABASHI

EINFÜHRUNG IN DIE ALBANOLOGIE

2-stündig, Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13133

Interessenten: Bachelor HF AIS (P2.2) / NF SLK (WP 3.0.13/15/17/19)

Die Tafelübung gehört zu den Pflichtmodulen der Lehrveranstaltungen des BA-AIS. Ziel der Veranstaltung ist, einen Gesamtüberblick, über die Albanologie als wissenschaftliche Disziplin, über Landeskunde der albanischsprachigen Gebiete und über die Entstehung und fortdauernde Entwicklung der albanischen Sprache in all ihren Varianten zu verschaffen. Der sprachliche Schwerpunkt liegt auf die Typologie des Albanischen, in einzelnen Bereichen der Linguistik, wie Phonetik/Phonologie, Morphologie und Syntax.

Nachweis:

B.A. Hauptfach AIS:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft.

Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A. Hauptfach AVL:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft.

Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden einzeln abgeprüft. Jede der beiden Veranstaltungen entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

EINFÜHRUNG IN DIE INDOGERMANISTIK

2-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13134

Interessenten: Bachelor HF AIS (P2.1) / NF SLK (WP 3.0.13/15/17/19)

Die indogermanische oder indoeuropäische Sprachfamilie umfasst die zwischen Indien und Europa liegenden Sprachgruppen Indoiranisch, Slavisch, Griechisch, Italisches, Germanisch u.a., die trotz aller äußeren Unterschiede so tief sitzende Ähnlichkeiten aufweisen, dass sie sich aus einer gemeinsamen Grundsprache entwickelt haben müssen. Ziel der Indogermanischen Sprachwissenschaft ist es, diese Grundsprache, von der keine direkten Zeugnisse mehr existieren, aus ihren Nachfahren zu rekonstruieren und so den Werdegang der Tochtersprachen besser zu verstehen. So wie die biologische Evolutionstheorie aus der Beschaffenheit der lebenden Arten Rückschlüsse auf deren Stammbaum und ausgestorbene Vorläuferarten zieht, zieht die historisch-vergleichende Sprachwissenschaft aus den Eigenschaften der überlieferten Sprachen Rückschlüsse auf deren Stammbaum und auf den Wortschatz und die Grammatik der im Dunkel der Vorgeschichte schlummernden Grundsprache. Möglich sind diese Rückschlüsse aufgrund der z.T. gesetzmäßig vor sich gehenden Sprachveränderungen. Man nutzt die aus der Beobachtung erschlossenen Gesetze, um in die sprachliche Vorzeit einzudringen.

Der Einführungskurs

- macht einen Streifzug durch die zugehörigen Sprachen,
- vermittelt Kenntnisse in der Entwicklung des griechischen und lateinischen Alphabets,
- führt anhand von ausgewählten Fällen vor, wie man Lautgesetze erschließt und in der Rekonstruktion anwendet,
- gibt einen Einblick in die urindogermanische Laut- und Formenlehre,
- zeigt anhand einzelner Etymologien das Zusammenspiel verschiedener Faktoren bei der Sprachentwicklung,
- diskutiert Formen und Faktoren des Sprachwandels
- und macht deutlich, dass wir in unserer alltäglichen Rede an teils sehr alten Fossilien weiterkauen.

Literatur:

Benjamin W. Fortson IV: *Indo-European Language and Culture: an introduction*. Blackwell 2004. 2nd edition [revised and enlarged] 2010. **Die Anschaffung dieses Lehrbuchs wird dringend empfohlen!** (Weitere Literaturangaben im Lauf des Semesters.)

Nachweis: B.A. Hauptfach AIS (P 2.1):

Die "Einführung in die Indogermanistik" (P 2.1) und die "Einführung in die Albanologie" (P 2.2) werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A. Hauptfach AVL:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden einzeln abgeprüft. Jede der beiden Veranstaltungen entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

P4: Morphosyntax mit morphologischem Schwerpunkt

DR. RYAN P. SANDELL

SOCKEL MORPHOLOGIE

2-stündig, Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13136

Interessenten: Bachelor HF AIS (P4.1) / NF SLK (WP 3.0.1/3/5/7)

Die Morphologie als sprachwissenschaftliche Teildisziplin beschäftigt sich hauptsächlich mit der Untersuchung der grammatischen Prozesse und Elemente, durch welche Wortformen (verschiedene Formen eines Wortes) und Wörter (verschiedene Lexeme) gebildet werden. Traditionell besteht die Morphologie aus zwei Teilgebiete: Wortbildungslehre und Flexionslehre.

Dieser Kurs führt in grundsätzliche Methoden, typologisch verschiedene Merkmale, und aktuelle Theorien der Morphologie ein. Die KursteilnehmerInnen sollen vor allem die unentbehrlichen Techniken der morphologischen

Analyse erwerben, sowie eine Vertrautheit in die sprachwissenschaftlichen Terminologie im morphologischen Gebiet gewinnen. Ein Verständnis der Beziehungen und Schnittstellen zwischen der Morphologie und den anderen Hauptbestandteilen der Grammatik (Phonologie, Syntax, Semantik) soll entwickelt werden.

Ziel des Kurses ist es, dass die TeilnehmerInnen ohne große Schwierigkeiten die Analyse unbekannter Sprachdaten durchführen und sowohl häufigere als auch seltenere morphologische Kategorien unterscheiden können. Außerdem erlernen alle TeilnehmerInnen die Konventionen der morphologischen Glossierung (sog. „Leipzig Glossing Rules“). Teilnehmer sollen ihre in diesem Kurs entwickelten Kompetenzen in anderen aufbauenden Kursen (z.B. Syntax, Semantik) anwenden können.

Der Lernprozess wird soweit wie möglich durch interaktive Übungen unterstützt werden. Der dazugehörige Vertiefungskurs („Vertiefung Morphologie“) wird einen Überblick der in der Sockelvorlesung eingeführten Begriffe durch weitere Übungen anbieten.

Literatur:

Eine umfassende Literaturliste wird in der ersten Sitzung des Kurses ausgegeben. Das folgende Buch wird als Kursbuch benutzt werden:

- Booi, Geert. 2012. *The Grammar of Words. An Introduction to Linguistic Morphology*. Dritte Auflage. Oxford: Oxford University Press. [Bitte beachten Sie, dass es auch eine veraltete erste (2004) und zweite (2007) Auflage gibt. Kaufen und benutzen Sie bitte nur die dritte oder zweite Auflage.]

Weitere Lektüreaufgaben werden aus den folgenden Bücher gestellt werden:

- Haspelmath, Martin, and Andrea D. Sims. 2010. *Understanding Morphology*. 2nd Edition. London: Routledge.
- Hayes, Bruce. 2009. *Introductory Phonology*. London: Wiley-Blackwell.
- Lieber, Rochelle. 2010. *Introducing Morphology*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Nida, Eugene A. 1949. *Morphology. The Descriptive Analysis of Words*. Ann Arbor: University of Michigan Press.

Zur Vorbereitung der ersten Sitzung wird die Lektüre des folgenden Kapitels empfohlen, z. B.:

- Grafen, Gabriele, und Martina Liedke. 2012 *Germanistische Sprachwissenschaft. Deutsch als Erst- Zweit- oder Fremdsprache*. Zweite Auflage. Tübingen: A. Francke.
- Hayes, Bruce. 2016. *Introductory Linguistics*. Entwurf eines noch unveröffentlichten Handbuchs vorband bei Hayes' Internetseite: <http://www.linguistics.ucla.edu/people/hayes/20/Text/HayesIntroductoryLinguistics2016.pdf>
- Linke, Angelika, Markus Nussbaumer, und Paul R. Portmann 2004. *Studienbuch Linguistik*. 5. erweiterte Auflage mit Ergänzungen von Simone Berchtold und Urs Willi. Tübingen.
- Pittner, Karin. 2016. *Einführung in die germanistische Linguistik*. 2. Auflage. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Nachweis:

BA Hauptfach AIS (P 4.1):

Die Sockelvorlesung „Morphologie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach AVL:

Die Sockelvorlesung „Morphologie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: a/c/e/g“ (WP 3.0.1/3/5/7). Die Sockelvorlesung „Morphologie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

M.A. STEFANIE ECKMANN**VERTIEFUNG MORPHOLOGIE**

2-stündig, Do 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13137

Interessenten: Bachelor HF AIS (P4.2) / NF SLK (WP 3.0.2/4/6/8)

Nachweis: BA Hauptfach AIS (P 4.2):

Die Sockelvorlesung "Morphologie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach AVL:

Die Sockelvorlesung "Morphologie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: b/d/f/h“ (WP 3.0.2/4/6/8). Diese "Vertiefung Morphologie" wird gemeinsam mit der Sockelvorlesung "Morphologie" abgeprüft. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

UNIV.PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ**ALBANISCHE MORPHOLOGIE**

2-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13138

Interessenten: Master Balkanphilologie (P2.1), Bachelor HF AIS (P4.2) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20)

Ziel des Seminars ist die Ergänzung der bisher gewonnenen Kenntnisse aus dem Bereich der albanischen Grammatik. Mit Blick auf die kodifizierte Sprachnorm werden Besonderheiten der morphologischen Kategorien (Genus, Numerus, Kasus, Bestimmtheit/Unbestimmtheit, Tempus, Modus, Genus verbi) systematisch behandelt, ihr Formengebrauch vorgeführt sowie auf gelegentliche umgangssprachliche Abweichungen hingewiesen. Aufbauend auf den erworbenen Kenntnissen im Bereich der albanischen Flexionsmorphologie wird dann – wenn der Zeitraum es erlaubt – die grammatische Norm im Regelpaket der albanischen Rechtschreibung behandelt und eingeübt.

Nachweis: BA AIS (P 4.2):

Der Kurs kann als Vertiefungskurs zur Sockelvorlesung Morphologie gewählt werden. Er wird mit ihr zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

MA Balkanphilologie (P 2.1):

Der Kurs wird zusammen mit dem PS "Areallinguistik des Albanischen" abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 9 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

P5: Historische Linguistik A

DR. CHRISTOPH WIRSCHING

DIE SPRACHEN DER WELT: AFROASIATISCH

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103,

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13096

Die afroasiatischen Sprachen (früher – und in Frankreich teilweise bis heute noch – als hamito-semitische Sprachen bekannt) bilden die nördlichste Sprachfamilie Afrikas, die sich von Kenia bis nach Vorderasien und Nordwestafrika erstreckt. Sie wird meist in sechs Unterfamilien untergliedert: Das Ägyptische (und Koptische), die semitischen Sprachen (benannt nach dem ältesten Sohn Noahs, mit Arabisch, Hebräisch, Amharisch etc.), die Berbersprachen, die tschadischen Sprachen (benannt nach dem Tschad-See am Südrand der Sahara), die kuschitischen Sprachen (benannt nach einem Enkel von Noah) und die omotischen Sprachen (benannt nach dem Omo-Fluss in Äthiopien).

Etwa 500 Millionen Menschen sprechen heute eine der 366 afroasiatischen Sprachen. Fast jede(r) weiß, dass Arabisch mit an die 300 Millionen Sprechern nach Chinesisch, Spanisch und Englisch Platz 4 (oder nach Hindi Platz 5?) der meistgesprochenen Sprachen der Welt belegt. Weitgehend unbekannt ist hingegen, dass die tschadische Sprache Hausa mit über 60 Millionen Sprechern (vor allem in Nigeria) knapp hinter Italienisch etwa auf Platz 22 liegen dürfte (alle Zahlen sind Schätzungen von Simons/Fennig (Hrsg.): *Ethnologue: Languages of the World*, 21. Ausgabe, Dallas, Texas: SIL International, www.ethnologue.com).

Die afroasiatischen Sprachen zeichnen sich durch ihre unvergleichlich lange schriftliche Überlieferung aus: Die ersten ägyptischen Schriftstücke sind aus dem 4. Jahrtausend vor Christus, die letzten aus dem 17. Jahrhundert nach Christus. Semitisch folgt (mit Akkadisch) im 3. Jahrtausend vor Christus, und die ältesten altlibyschen Inschriften, die der Familie der Berbersprachen zugeordnet werden, stammen immerhin aus dem 3. Jahrhundert vor Christus. Im Kontrast dazu besitzen die drei südlich der Sahara verbreiteten Sprachzweige zwar keine autochthone Schrift, haben sich aber bis heute in mehr und viel stärker voneinander abweichende Sprachen und Kulturen differenziert, wodurch ebenfalls eine reichhaltige – wenn auch noch schwieriger zu interpretierende – Grundlage für die Rekonstruktion historischer Entwicklungen vorliegt.

Der Kurs wird neben dem vergleichenden Überblick speziell sprachliche Muster der afroasiatischen Sprachen bzw. der einzelnen Sprachzweige und Sprachen einführen und erklären, die typologisch ungewöhnlich sind, wie etwa:

- Emphatische Konsonanten
- Nicht-konkatentative Morphologie: Ablaut, root-pattern-Ansatz auf Basis konsonantischer Wurzeln
- Kasussysteme mit markiertem Nominativ
- Possessivkonstruktionen mit status constructus
- Präfix- und Suffix-Konjugation mit Genusdifferenzierung in der 2. Person Singular
- Abweichende Konjugationsparadigmata für die Negation
- Wortstellung VSO

In Fallstudien werden bevorzugt weniger bekannte Sprachen aus West- und Ostafrika detaillierter vorgestellt.

Bei Interesse wird der Kurs im Sommersemester fortgesetzt und ist damit auch für Studiengänge geeignet, die zweisemestrige Sprachstrukturkurse vorschreiben.

Literatur: Kapitel Afroasiatisch I bis Afroasiatisch V in: Stephan Guth: *Die Hauptsprachen der Islamischen Welt. Strukturen, Geschichte, Literaturen*. Wiesbaden: Harrassowitz Verlag 2012 (S. 41-234)

Zygmunt Frajzyngier, Erin Shay (Hrsg.): *The Afroasiatic Languages*. Cambridge University Press 2012 (687 S.)

Lutz Edzard (Hrsg.): *Semitic and Afroasiatic: Challenges and Opportunities*. Wiesbaden: Harrassowitz Verlag 2012 (414 S.)

Vit Bubenik: *Development of Tense/Aspect in Semitic in the Context of Afro-Asiatic Languages*. Amsterdam, Philadelphia: John Benjamins 2017 (228 S.)

Barbara Wenger: *Lotos, Hand und zweimal Mond. Zu Kardinalzahlen und ihren Systemen in afroasiatischen Sprachen*. Wiesbaden 2002 (588 S.)

Jean-Claude Haelewyck: *Grammaire comparée des langues sémitiques. Éléments de phonétique, de morphologie et de syntaxe*. Bruxelles: Éditions Safran 2016 (199 S.)

Nachweis: BA Hauptfach AIS: Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

B.A. Ethnologie:

3 ECTS, unbenotet, Klausur oder mündliche Prüfung. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA CCL (P 3.1): Klausur, 80-120 min, oder Hausarbeit 44.000 - max. 56.000 Zeichen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP CCL 2):

Der Kurs wird gemeinsam mit dem Fortsetzungskurs im folgenden Sommersemester abgeprüft.

Voraussetzungen: Grundlegendes Verständnis für sprachliche Unterschiede, Interesse an der Kultur Afrikas.

Linguistische Fachbegriffe (einschließlich der oben im Kommentar verwendeten) werden nicht vorausgesetzt, sondern bei Bedarf eingeführt.

DR. EDUARD MEUSEL

HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES LATEINISCHEN

2-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13139

Interessenten: Master VIS / CIEL (P2.2), Bachelor HF AIS (P5.0.1) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20 / WP 5.0.14/16/18/20)

Das Seminar bietet einen Überblick über die Entwicklung des Lateinischen vom Früh- und Altlateinischen bis in die Spätantike. Die historische Laut- und Formenlehre bildet den Schwerpunkt der Veranstaltung. Neben dem Lesen von Texten (Inschriften sowie Passagen aus ausgewählten Autoren) erhalten die Studierenden auch eine Einführung in die Prinzipien der historischen und indogermanischen Sprachwissenschaft, der Soziolinguistik sowie der Phonologie und Morphologie. Die Lehrveranstaltung ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet. Sprachvergleichend wird zur Illustration der besprochenen Phänomene mitunter das Griechische herangezogen (Griechischkenntnisse sind nicht zwingend nötig).

Literatur: Grammatiken

- Meiser, Gerhard. 1998. Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beech Stave Press. (Addenda und Corrigenda auf dem Blog: <http://ohcgl.blogspot.de>)
- Übungen
- Liesner, Malte. 2012. Arbeitsbuch zur Lateinischen Historischen Phonologie. Wiesbaden: Reichert.
- Sprachgeschichte
- Clackson, James und Geoffrey Horrocks. 2011. The Blackwell History of the Latin Language. Malden, MA: Wiley-Blackwell.
- Palmer, Leonard Robert. 1988. The Latin Language. University of Oklahoma Press.
- Willms, Lothar. 2013. Klassische Philologie und Sprachwissenschaft. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht
- Textsammlungen und Spezialabhandlungen der Inschriften
- Ernout, Alfred. 1916. Recueil de textes latins archaïques. Paris: Klincksieck.
- Hartmann, Markus. 2005. Die frühlateinischen Inschriften und ihre Datierung. Eine linguistischarchäologisch-paläographische Untersuchung. Bremen: Hempen.
- Vine, Brent. 1993. Studies in Archaic Latin Inscriptions. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck.
- Wachter, Rudolf. 1987. Altlateinische Inschriften: Sprachliche und epigraphische Untersuchungen zu den Dokumenten bis etwa 150 v. Chr. Bern: Lang.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen besprochen.

Nachweis: BA Hauptfach AIS (P 5.0.1):

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach Latinistik (P11.1):

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS/CIEL (P 2.2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

DR. WOLFRAM EULER**WESTINDOGERMANISCH: EINFÜHRUNG IN DAS LITAUISCHE ALS BALTISCHE SPRACHE**

2-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Mo 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13140

Interessenten: Master VIS / CIEL (P3.2), Bachelor HF AIS (P5.0.2) / NF SLK (WP 3.0.9/10/11/12 / WP 5.0.9/10/11/12)

Das Litauische gehört der baltischen Gruppe innerhalb der indogermanischen Sprachfamilie an und stellt mit seinem Laut- und Formensystem die altertümlichste aller heutigen indogermanischen Sprachen dar. Das Lettische, die ostbaltische Zwillingschwester weist demgegenüber ein rezenteres Gepräge auf, und das Altpreußische ist im 17. Jahrhundert bereits ausgestorben.

Das vorgesehene Seminar stellt eine Einführung ins Litauische unter sprachvergleichendem Aspekt dar. Ziel des Seminars ist es zum einen, den Studierenden einen Überblick über die litauische Grammatik so zu vermitteln, dass sie litauische Texte mit Hilfe von Wörterbüchern lesen können. Zum andern sollen Einblicke in das Verhältnis des Litauischen zu seinen baltischen Nächstverwandten, ferner zum Slawischen und anderen indogermanischen Sprachen vermittelt werden. Neben der Darstellung der Grammatik werden einfache kürzere Texte (Sprichwörter, Rätsel, Gedichte, Märchen) gelesen.

Literatur:**A. Allgemein orientierend zur baltischen Sprachgruppe**

- Dini, Pietro U. (1997). *Le lingue baltiche*, Firenze: La Nuova Italia Editrice.
- Eckert, Rainer (1994). *Die baltischen Sprachen. Eine Einführung*. Leipzig: Langenscheidt.
- Endzelin, Jānis (1922). *Lettische Grammatik*. Riga: Gulbis.
- Endzelin, Jānis (1971). *Comparative Phonology and Morphology of the Baltic Languages*, translated by W. R. Schmalstieg and B. Jēgers. Den Haag / Paris: Mouton.
- Stang, Christian S. (1966). *Vergleichende Grammatik der baltischen Sprachen*. Oslo: Universitetsforlaget.

B. Handbücher des Litauischen

- Dambriūnas, Leonardas / Klimas, Antanas / Schmalstieg, William R. *Introduction to Modern Lithuanian*. New York 1980: Darbininkas.
- Leskien, August. *Litauisches Lesebuch*. Heidelberg 1919: Winter.
- Pischel, Susanne. *Lietuviškai – pradedantiesiems / Litauisch für Anfänger*. Vilnius 1995: Alma littera.
- Senn, Alfred (1966). *Handbuch der litauischen Sprache, Bd. I: Grammatik*. Heidelberg: Winter.

- Senn, Alfred (1966). Handbuch der litauischen Sprache, Bd. II: Lesebuch und Glossar. Heidelberg: Winter

C. Historische vergleichende Laut- und Formenlehre und Sprachgeschichte des Litauischen

- Zinkevičius, Zigmas (1984). Lietuvių kalbos istorija I: Lietuvių kalbos kilmė. Vilnius: Mokslas.
- Zinkevičius, Zigmas (1987). Lietuvių kalbos istorija II: Iki pirmųjų raštų. Vilnius: Mokslas.
- Zinkevičius, Zigmas (1988). Lietuvių kalbos istorija III: Senųjų raštų kalba. Vilnius: Mokslas.
- Zinkevičius, Zigmas (1990). Lietuvių kalbos istorija IV: Lietuvių kalbos kilmė. Vilnius: Mokslas.

D. Etymologische Wörterbücher des Indogermanischen und Litauischen

- Fraenkel, Ernst (1962 - 1965). Litauisches etymologisches Wörterbuch. 2 Bände. Heidelberg: Winter.
- Hock, Wolfgang / Bukevičiūtė, Elvira-Julia / Schiller, Christiane (2015). Altlitauisches etymologisches Wörterbuch. 3 Bände. Hamburg: Baar.
- Pokorny, Julius (1959 / 1969). Indogermanisches Etymologisches Wörterbuch. 2 Bände. Bern, München: Beck.
- Rix, Helmut / Kümmel, Martin / Zehnder, Thomas / Lipp, Reiner / Schirmer, Brigitte (2001). Lexikon der indogermanischen Verben. Die Wurzeln und ihre Primärstambildungen, 2. Auflage. Wiesbaden: Reichert.
- Wodtko, Dagmar S. / Irslinger, Britta / Schneider, Carolin (2008). Nomina im Indogermanischen Lexikon. Heidelberg: Winter.

Nachweis: BA Hauptfach AIS (P 5.0.2):

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht WP 5.0.14/16/18/20 oder WP 3.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS/CIEL (P 3.2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 3.1 (Angewandter Sprachvergleich ...) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). 9 ECTS-Punkte.

UNIV.PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ

HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES ALBANISCHEN I

2-stündig, Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13142

Interessenten: Bachelor HF AIS (P5.0.3) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20 / WP 5.0.14/16/18/20)

Überblickdarstellung der (nicht)produktiven Grammatik des Albanischen. Vielfältigkeit des Sprachwandels im Bereich der Grammatik: systematische Untersuchung und Klassifikation der Spracherscheinungen: a) großräumig - allgemein übergreifenden Charakters; b) kleinräumig - Konvergenz-Erscheinungen innerhalb des Balkanareals; c) einzelsprachlich - Albanisch in seiner dialektal bezogenen Prägung.

Lernziele: Einsicht in die Gegenstände der synchronen und diachronen Forschung des Albanischen; Einblick in die historische Entwicklung des albanischen Sprachsystems; exemplarische Anwendung der bewährten genealogisch-vergleichenden Rekonstruktionsmethode unter Berücksichtigung der Arbeitsverfahren im Bereich der Areallinguistik.

Voranmeldung ist erwünscht.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder ein Portfolio (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

PH.D. ADAM GITNER**ITALISCHE SPRACHWISSENSCHAFT UND PHILOLOGIE**

2-stündig, Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 216,
 Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13143

Interessenten: Master VIS / CIEL (P2.1)

Das Seminar will anhand der Lektüre ausgewählter Inschriften und Textpassagen einen Einblick in die frühen Sprachperioden des Lateinischen und seine nahverwandten italischen Schwestersprachen (v.a. Oskisch, Umbrisch) gewähren. Punktuell sollen dabei außerdem Kenntnisse aus der Indogermanistik vermittelt und die Anwendung der historisch-vergleichenden Methode zur Erklärung vorklassischer sprachlicher Phänomene demonstriert werden.

Literatur:

- Fortson, B. 2010. Indo-European Linguistics and Culture. An Introduction. Oxford.
- Meiser, G. 1986. Lautgeschichte der umbrischen Sprache. Innsbruck.
- Weiss, M. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen bekannt gegeben.

Nachweis: MA VIS/CIEL (P2.1):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN**WESTGERMANISCH HISTORISCH-VERGLEICHEND**

2-stündig, Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,
 Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13144

Interessenten: Master VIS / CIEL (P3.2), Bachelor HF AIS (P5.0.2) / NF SLK (WP 5.0.14/16/18/20 / WP 3.0.14/16/18/20)

Das Germanische ist einer der Hauptsprachzweige der indogermanischen Sprachfamilie. Es unterscheidet sich durch signifikante Neuerungen im Phonemsystem (erste Lautverschiebung) und morphologischen System (schwaches Präteritum = Dentalpräteritum; starkes Präteritum) von allen anderen indogermanischen Sprachen und gliedert sich in die drei Zweige, Nordgermanisch, Ostgermanisch (ausgestorben) und Westgermanisch.

Den thematischen Schwerpunkt des Seminars soll das Westgermanische und vor allem die deutsche und englische Sprachgeschichte bilden. Beabsichtigt ist ein Überblick über wesentliche diachrone Entwicklungen des Westgermanischen in Form von Präsentationen und Referaten. Die wichtigsten Sprachperioden des Deutschen (Althochdeutsch, Mittelhochdeutsch, Frühneuhochdeutsch) und Englischen sollen anhand kurzer Beispieltex-te linguistisch analysiert werden.

Ziel des Seminars ist es, zentrale Besonderheiten der neuhochdeutschen und englischen Grammatik und Lexikons aus historisch-vergleichender Perspektive besser zu verstehen und einzuordnen.

Literatur:**A. Allgemein orientierend zur germanischen Sprachgeschichte**

- Fortson, Benjamin W. 2004. Germanic. In: Benjamin W. Fortson, Indo-European Language and Culture. Oxford. 300-336.
- Jasanoff, Jay H. 1994. Germanic. In: Françoise Bader (ed.), Langues indo-européennes. Paris. 251-280.

B. Historische Laut- und Formenlehre des Germanischen aus indogermanistischer Perspektive

- Ringe, Don 2006. From Proto-Indo-European to Proto-Germanic. Oxford.

Ältere, aber immer noch nützliche Werke

- Prokosch, Eduard 1939. A Comparative Germanic Grammar. Baltimore.
- Krahe, Hans 1963. Germanische Sprachwissenschaft. 2 Bde. Berlin.
- Hirt, Hermann 1931. Handbuch des Urgermanischen I: Laut- und Akzentlehre
- Hirt, Hermann 1932. Handbuch des Urgermanischen II: Stammbildungs- und Flexionslehre
- Hirt, Hermann 1934. Handbuch des Urgermanischen III: Abriss der Syntax
- Streitberg, Wilhelm 1896. Urgermanische Grammatik. Einführung in das vergleichende Studium der altgermanischen Dialekte. Heidelberg.

C. Zur deutschen Sprachgeschichte

- König, Werner 2007. Dtv-Atlas Deutsche Sprache. 16., durchgesehene und korrigierte Auflage. München.
- Schmidt, Wilhelm/Langner, Helmut (Hrsg.) 1996. Geschichte der deutschen Sprache: ein Lehrbuch für das germanistische Studium. 7., verbesserte Auflage. Stuttgart, Leipzig.
- Fleischer, Jürg 2011. zusammen mit Oliver Schallert. Historische Syntax des Deutschen. Tübingen.
- Stedje, Astrid 2007. Deutsche Sprache gestern und heute. Einführung in Sprachgeschichte und Sprachkunde. 6. Auflage. München.
- Nübling, Damaris 2010. Historische Sprachwissenschaft des Deutschen: eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels. 3., überarbeitete Auflage. Tübingen.
- Schweikle, Günther 2002. Germanisch-Deutsche Sprachgeschichte im Überblick. 5. Auflage. Stuttgart.

D. Zur deutschen und indogermanischen Etymologie

- Kluge/Seebold = Kluge, Friedrich 2002. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. Bearbeitet von Elmar Seebold. 24., durchgesehene und erweiterte Auflage. Berlin.
- Pfeiffer, Wolfgang 2002. Etymologisches Wörterbuch des Deutschen. Koblenz.
- Julius Pokorny, Indogermanisches Etymologisches Wörterbuch. I. Band. Bern, München 1959.
- LIV: Helmut Rix (Hrsg.), Lexikon der indogermanischen Verben. Wiesbaden 2001.
- NIL: Wodtko, Dagmar S.; Irslinger, Britta und Carolin Schneider 2008. Nomina im indogermanischen Lexikon. Heidelberg.

Bemerkung: In der ersten Sitzung am 16.10.2018 findet die "Einführungsveranstaltung für alle Studierenden" statt. Dozenten aller Studiengänge stellen sich vor, man kann Fragen stellen und sich gegenseitig kennenlernen.

Ab der zweiten Semesterwoche beginnt dann regulär Westgermanisch historisch-vergleichend.

Nachweis: BA Hauptfach AIS (P 5.0.2):

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht WP 5.0.14/16/18/20 oder WP 3.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS/CIEL (P 3.2): Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 3.1 (Angewandter Sprachvergleich ...) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). 9 ECTS-Punkte.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN**ANGEWANDTER SPRACHVERGLEICH: INDOGERMANISCHES VERBUM**

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstraße 33, Rückgebäude, IV. Etage, Raum 4012

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13145

Interessenten: Master VIS / CIEL (P3.1), Bachelor HF AIS (P5.0.4)

Das Seminar „Angewandter Sprachvergleich“ beabsichtigt, einen Überblick über die indogermanische Verbalmorphologie zu geben. Eine Grundlage hierfür bildet der kontrastive Vergleich germanischer (gotischer, althochdeutscher, altisländischer), lateinischer, altgriechischer und altindischer Verbalparadigmen. Der Themenplan sieht folgende Abschnitte vor:

1) Einführendes zur urindogermanischen Grammatik und Verbalmorphologie; 2) Athematisches Wurzelpräsens I; 3) Athematisches Wurzelpräsens II; 4) Narten Präsens; 5) Vollstufiges, einfach-thematisches Präsens; 6) Redupliziertes Präsens; 7) Nasalinfixpräsens; 8) Wurzelaorist; 9) Thematischer Aorist; 10) Reduplizierter Aorist; 11) s-Aorist; 12) Perfekt I; 13) Perfekt II.

Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme ist neben der regelmäßigen Teilnahme die sukzessive Lektüre angegebener Fachliteratur, die Memorierung bestimmter Verbalparadigmen und die Vorbereitung von Rekonstruktionsaufgaben, die dann jeweils im Unterricht besprochen werden.

Literatur:

Den derzeit aktuellsten Stand der historischen Phonologie und Morphologie des Urindogermanischen bieten folgende Werke:

- Ringe, Don 2017. A History of English. Volume I: From Proto-Indo-European to Proto-Germanic. Second Edition. Oxford.
- Weiss, Michael 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beech Stave Press.

Das derzeit beste Kurzkompandium zur urindogermanischen Grammatik ist:

- Watkins, Calvert 1998. Proto-Indo-European: Comparison and reconstruction. In: Anna Giacalone Ramat, Paolo Ramat (ed.), The Indo-European Languages. London, New York. 25–73.

Weitere Werke sind:

- Beekes, Robert S. P. 2011. Comparative Indo-European Linguistics: An Introduction. Second edition. Edited by Michiel de Vaan. Amsterdam: Benjamins.
- Zahn, Ingo 2014. Vergleichende indogermanische Formenlehre. Hamburg: Kovač.

Nachweis:**MA VIS / CIEL (P 3.1):**

Das Seminar wird gemeinsam mit P 3.2 (Westgermanisch ...) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung: 9 ECTS-Punkte.

BA AIS (P 5.0.4):

Klausur, 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

FLORIAN KIENZLE**ALBANISCHE LITERATURWISSENSCHAFT**

2-stündig, Do 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13146

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP9.3), Bachelor HF AIS (P5.0.4)

Die Veranstaltung gibt einen ersten Einblick in die Geschichte der albanischen Literatur und ihren sozial- und kulturgeschichtlichen Voraussetzungen. Die Literaturgeschichte wird chronologisch anhand wichtiger Schlüsselwerke entfaltet. Die literaturhistorischen Epochen werden überblickhaft am Beispiel einzelner Werke und Autor/innen vorgestellt. Kulturgeschichtliche und ideengeschichtliche Aspekte, die sich in ausgewählten Texten der albanischen Nationalliteratur spiegeln, werden auch im Rahmen dieser Vorlesung behandelt. In der Veranstaltung sollen zum einen bedeutende Autoren und Texte der albanischen Literaturgeschichte vorgestellt werden, zum anderen soll die Literaturgeschichtsschreibung als solche problematisiert werden.

Nachweis:

MA Balkanphilologie: WP 9.3

Klausur (80 - 120 Min.) oder Hausarbeit (44.000 - 56.000 Zeichen) oder Projektstudie (60 Stunden). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

BA Hauptfach AIS (P 5.0.4):

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp „Grundfragen und Methoden der Literaturwissenschaft“ Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (80 - 120 Min.) oder Hausarbeit (44.000 - 56.000 Zeichen) oder Projektstudie (60 Stunden) fertigen. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

KLASSISCHES ARMENISCH

2-stündig, Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Arbeitsform: Kernseminar

Belegnummer: 13147

In diesem Strukturkurs soll ein Einblick in die Typologie der indigenen Sprachen Australiens gegeben werden. Anhand von zunächst drei Einzelsprachen (Dyirbal, Kuuk Thaayorre und Yintyingka) sollen zunächst beispielhaft die phonologischen, grammatischen und lexikalischen Systeme von sog. Pama-Nyunga-Sprachen erschlossen und typologisch zugeordnet werden, bevor kontrastiv eine sog. Non-Pama-Nyunga-Sprache (Gunwinggu) analog betrachtet wird. Weitere Sprachen werden fallweise betrachtet. Eingebettet werden diese Betrachtungen in die Diskussion um relevante kulturelle, soziolinguistische und (sprach-)historische Faktoren, wobei der Frage der Sprachverwandtschaft, mithin der Diversifikation der indigenen Sprachen Australiens eine besondere Rolle zukommt. Von den TeilnehmerInnen wird erwartet, dass sie anhand der angegebenen Literatur ausschnittsweise einzelne grammatische Dimensionen in Form von Kurzreferaten präsentieren. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur.

Literatur: Dixon, R. M. W. 1980. *The languages of Australia*. Cambridge, UK: Cambridge Univ. Press.

Dixon, R. M. W. 2002. *Australian languages: Their nature and development*. Cambridge, UK: Cambridge Univ. Press.

Dixon, R.M.W. 1972. *The Dyirbal Language of North Queensland*. Cambridge: CUP.

Evans, N. 2003. *Bininj Gun-wok: a pan-dialectal grammar of Mayali, Kunwinjku and Kune*. (2 vols). Canberra: Pacific Linguistics.

Evans, N. 2003. *The non-Pama-Nyungan languages of northern Australia: comparative studies of the continent's most linguistically complex region*, Pacific Linguistics, Canberra.

Gaby, Alice Rose 2006. *A Grammar of Kuuk Thaayorre*. The University of Melbourne Dissertation.

Verstraete, J.-Chr. and B. Rigsby 2015. *A Grammar and Lexicon of Yintyingka*. Berlin usw.: De Gruyter Mouton.

Nachweis: Kurzreferat und Klausur (60 min.)

Voraussetzungen: Keine.

P8: Bedeutung

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

SOCKEL SEMANTIK, LEXIKOLOGIE, LEXIKOGRAPHIE

2-stündig, Di 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 011,

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13149

Interessenten: Bachelor HF AIS (P8.1) / NF SLK (WP 3.0.13/15/17/19)

Die Semantik (Bedeutungslehre) geht von der Tatsache aus, dass die Bedeutungen sprachlicher Zeichen nicht von den bezeichneten Dingen vorgegeben, sondern sprachspezifische Konzeptualisierungen (Abstraktionen, Generalisierungen, Vorstellungen) sind. Die Bedeutungslehre fragt, wie das funktioniert und wie man Bedeutung entsprechend beschreiben kann. Sie beschäftigt sich also mit der 'Inhaltsseite' sprachlicher Zeichen (welcher Art auch immer) und nicht, wie die Phonetik, mit deren Ausdrucksseite. Leitfragen des Moduls sind:

- Welche Aspekte des Wissens um die Dinge, Vorgänge, Eigenschaften usw. spielen in den Bedeutungen eine Rolle, welche nicht?
- Welche Relationen bestehen zwischen sprachlichen Bedeutungen untereinander?
- Welche Relationen bestehen zwischen den generellen Bedeutungskonzepten und ihrer speziellen Verwendung im Einzelfall?
- Auf welchen kognitiven Prozessen und auf welchen Konventionen beruhen Bedeutungen?
- Wie und warum ändern sich Bedeutungen?
- Wie kann Bedeutung beschrieben werden?

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Grundbegriffe, die zentralen Phänomene und die wichtigsten theoretischen Herangehensweisen der Bedeutungslehre. Als zentral gelten hierbei erstens die Beziehung zwischen elementarer und kompositionaler (und somit lexikalischer und grammatischer) Bedeutung und zweitens der Zusammenhang von Bedeutungspotential (meist mehrdeutig) und aktueller Bedeutung (meist eindeutig) sprachlicher Zeichen und ihrer Verwendungen. Dabei kommen auch Prinzipien des Bedeutungswandels zur Sprache.

Literatur:

- Erdmann, Karl Otto: Die Bedeutung des Worts. 4. Aufl. Leipzig 1925.
- Goddard, Cliff: Semantic Analysis. A Practical Introduction. Oxford 1998, 2. Aufl. 2011.
- Paul, Hermann: Prinzipien der Sprachgeschichte. 5. Aufl. Halle 1920 und viele Nachdrucke.
- Ullmann, Stephen (1962): Semantics. An Introduction to the Science of Meaning. Oxford. – Deutsch: Semantik. Eine Einführung in die Bedeutungslehre. Stuttgart 1973.

Nachweis: BA Hauptfach AIS (P 8.1):

Die Sockelvorlesung "Semantik, Lexikologie, Lexikographie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach AVL:

Die Sockelvorlesung "Semantik, Lexikologie, Lexikographie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

BA Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

M.A. STEFANIE ECKMANN**VERTIEFUNG SEMANTIK**

2-stündig, Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13150

Interessenten: Bachelor HF AIS (P8.2) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20)

Im Alltag gehen wir selbstverständlich davon aus, dass die Bedeutung sprachlicher Äußerungen für Sprecher und Hörer dieselbe ist. Erst wenn es zu Missverständnissen kommt, zeigt sich, dass sprachliche Bedeutungen nicht von Natur aus, d.h. von den bezeichneten Dingen selbst vorgegeben sind, sondern auf kognitiven Leistungen der einzelnen Sprecher und auf Konventionen der Sprachgemeinschaft beruhen und zudem abhängig sind von der Kommunikationssituation. Daraus ergeben sich Fragen wie:

- Was ist eigentlich Bedeutung?
- Wie entsteht sie?
- Wie kann Bedeutung beschrieben werden?
- Warum und wie kann sie sich verändern?

Die Veranstaltung nimmt Bezug auf die Vorlesung zur Semantik (13145 Sockel Semantik - Mumm). Es werden einzelne Aspekte vertieft, ergänzende Ansätze vorgestellt und praktische Übungen durchgeführt.

Literatur: siehe Vorlesung zur Semantik. Ergänzende Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Nachweis: BA Hauptfach AIS (P 8.2):

Die Sockelvorlesung "Semantik, Lexikologie, Lexikographie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach AVL:

Die Sockelvorlesung "Semantik, Lexikologie, Lexikographie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. (Die Sockelvorlesung "Semantik, Lexikologie, Lexikographie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden einzeln abgeprüft.)

P9: Empirische Linguistik A

M.A. YAN PENG**SPRACHTYPOLOGIE UND KOGNITION I**

2-stündig, Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103,

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13151

Interessenten: Bachelor HF AIS (P 9.2.3) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20)

Einst auf einem Treffen bestehend aus Linguisten und Psychologen, das die interdisziplinäre Orientierung der Sprachwissenschaft vorantreiben soll, bekamen die Linguisten die Frage von ihren Kollegen gestellt, ob sie denn neben der Beschreibung einzelner Sprachen überhaupt etwas über **alle** Sprachen sagen könnten. Genau an diesen Punkt schließt sich das Thema dieses Seminars an, nämlich die Etablierung sprachlicher Kategorien bzw. Klassifizierung aller Sprachen danach - was in den Bereich der deskriptiven Sprachtypologie gehört - und die Erklärung dieser kategorialen Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede anhand von allgemeinen kognitiven Prinzipien. Letzteres spiegelt das Anstreben eines theoretischen Gerüsts in der modernen sprachtypologischen Forschung wider.

Im Seminar werden nach einer kurzen Einführung in die Teildisziplin Sprachtypologie und Kognitive Linguistik kognitiv-theoretische Begriffe wie Kategorie und Prototyp, Ikonizität, Metapher und Metonymie vorgestellt, die das explanatorische Programm sprachtypologischer Forschung maßgeblich mitgeprägt haben. Darüber hinaus sollen folgende sprachtypologische Themen im Zentrum des Kurses stehen: Raum- und Zeitkonzeptualisierung, Transitivität und Aktantentypologie, Grammatikalisierung.

Literatur wird in der ersten Stunde bekanntgegeben.

Nachweis:

BA Hauptfach AIS (P 9.2.3):

Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet. 3 ECTS-Punkte.

Zusätzlich kann eine schriftliche Hausarbeit (10.000 - 15.000 Zeichen) angefertigt werden, die in der Übung "Vermittlungskompetenz I" (P 9.1) eingebracht werden kann. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

M.A. ALBERT ZASADA

HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES INDOIRANISCHEN

2-stündig, Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13152

Interessenten: Master VIS / CIEL (P8.2), Master CCL (P 6.1), Bachelor HF AIS (P9.2.1) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20 / WP 5.0.14/16/18/20)

Der Rigveda - entstanden im 2. Jt. v. Chr., kanonisiert im 1. Jt. v. Chr.: Wer waren die Dichter, zu welchem Zweck haben sie die Hymnen verfasst, worum geht es in den Hymnen, warum und wie haben die Dichter die Hymnen von Generation zu Generation überliefert, was war die soziale Welt, für die die Hymnen bestimmt waren, warum und wie wurden die verschiedenen Familienlieder schließlich kanonisiert? Die Einführung sucht auf diese und weitere Fragen Antworten zu geben. Dann lesen wir ausgewählte Hymnen. Wir beginnen mit dem berühmten Agni-Hymnus RV 1,1,1. Voraussetzungen: Sanskrit-Kenntnisse sind dringend empfohlen. Wer keine Einführung ins Sanskrit hinter sich hat und dennoch sehr gerne teilnehmen möchte, möge sich bitte vorher mit mir in Verbindung setzen.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Nachweis: BA Hauptfach AIS (P 9.2.1):

Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet. 3 ECTS-Punkte.

Zusätzlich kann eine schriftliche Hausarbeit (10.000 - 15.000 Zeichen) angefertigt werden, die in der Übung "Vermittlungskompetenz I" (P 9.1) eingebracht werden kann. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS / CIEL (P 8.2):

Die Übung wird gemeinsam mit P 8.1 (Vertiefung Indoiranisch) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung. 9 ECTS.

MA-Profilbereich (WP VIS 3):

Die Übung wird gemeinsam mit WP VIS 3.1 (Vertiefung Indoiranisch) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung. 9 ECTS.

UNIV.PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ**AREALLINGUISTIK DES ALBANISCHEN**

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,
Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13153

Interessenten: Master Balkanphilologie (P2.2), Bachelor HF AIS (P9.2.2) / NF SLK (WP 3.0.13/15/17/19)

Gesamtüberblick über die albanischen Dialekte im geschlossenen albanischen Sprachraum sowie in der albanischen Diaspora inner- und außerhalb der Balkanhalbinsel. Generelle Probleme über die systembezogene Ermittlung der Vielfalt der albanischen Mundarten. Außerlinguistische (geographische, soziale und kulturhistorische) Faktoren, die die Herausbildung der albanischen Dialekte in Raum und Zeit mitgeprägt haben.

Die systematische und dialektal vergleichende Behandlung vor allem der phonologischen Systeme und zum Teil der Grammatik zwischen verschiedenen Mundarten wird von der Lektüre ausgewählter Texte begleitet.

Lernziele: Einsicht in die Gegenstände der dialektologischen Forschung des Albanischen; Umgang mit den Arbeitskriterien zur Gliederung der albanischen Sprachlandschaft in zwei Hauptdialekte, die ihrerseits in mehrere Dialektgruppen und Mundarten aufgegliedert sind. Diskussion über das im Rahmen soziolinguistischer Fragestellungen zu behandelnde Verhältnis zwischen dem Dialekt, der kodifizierten Schriftsprache und der gepflegten Aussprache.

Voraussetzung zur Beteiligung am Seminar sind albanische Sprachkenntnisse (ab Niveau A I). Voranmeldung erwünscht.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet. 3 ECTS-Punkte.

Zusätzlich kann eine schriftliche Hausarbeit (10.000 - 15.000 Zeichen) angefertigt werden, die in der Übung "Vermittlungskompetenz I" (P 9.1) eingebracht werden kann. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA Balkanphilologie: P 2.2

Klausur (80-120 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 6.600 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

M.A. STEFANIE ECKMANN**VERMITTLUNGSKOMPETENZ I**

2-stündig, Fr 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120,
Beginn: 19.10.2018, Ende: 08.02.2019

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13154

Interessenten: Bachelor HF AIS (P9.1)

Die Übung ist obligatorisch. Sie schließt mit einer benoteten Hausarbeit von 10.000 - max. 15.000 Zeichen ab. 3 ECTS-Punkte. Das Thema der Hausarbeit kann einer der Wahlpflichtlehrveranstaltungen P 9.2.1 bis P 9.2.3 oder auch einer anderen Lehrveranstaltung entnommen sein. Sinn der Übung "Vermittlungskompetenz" ist, sich in der Kunst des wissenschaftlichen Schreibens zu verbessern. Die Übung begleitet die Hausarbeiten in ihrem Entstehungsprozess und bietet Gelegenheit, offene Fragen zu diskutieren.

Literatur: <http://www.indogermanistik.uni-muenchen.de/downloads/diverses/hausarbeit.pdf>

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Die Übung "Vermittlungskompetenz I" ist obligatorisch. Sie schließt mit einer benoteten Hausarbeit von 10.000 - max. 15.000 Zeichen ab. 3 ECTS-Punkte.

WP 1-11: Große Sprachmodule

ILSE RIEGER

EINFÜHRUNG IN DIE GRIECHISCHE SPRACHE UND KULTUR II

4-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022, Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 019, Rieger

Beginn: 15.10.2018, Ende: 06.02.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13109

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14554 “Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II” (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr) sowie “Lektüre zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II“ 14570 (Schelske, Montag 12-14 Uhr) angeboten.

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse geben.

OLGA STOJANOVIC-FRECHETTE

SERBISCH/KROATISCH I

6-stündig, Mo 10-11:30 Uhr s.t., Schellingstr. 10, J 404,

Do 10-11:30 Uhr s.t., J 404,

Fr 10-11:30 Uhr s.t., J 404,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13155

Nachweis: BA Hauptfach: Klausur (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte

MA Slavistik: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ALMIRA ALLAMANI

ALBANISCH I

4-stündig, Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 16.10.2018, Ende: 07.02.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13157

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP4.1.1, WP10.2.1), Bachelor HF AIS (WP2.2) / NF SLK (WP1)

Für Studierende der Albanologie ist der Kurs verpflichtend. Im Kurs werden elementare Kenntnisse vermittelt: Grundzüge der Grammatik, Erwerb vom Grundwortschatz und Erwerb von kommunikativen Fähigkeiten sowohl im Schriftlichen, als auch im Mündlichen. Die erworbenen Sprachfähigkeiten und die bestandene Klausur sollen zur Teilnahme an Albanisch II im SoSe 2014 befähigen. Der Kurs ist ausgerichtet an: Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 1-15). Zu diesem Kurs gibt ein zweistündiges begleitendes Tutorium. Der Kurs beginnt am Dienstag der ersten Semesterwoche. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Das Lehrbuch sollte bis zur ersten Stunde beschafft werden.

Literatur:

Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 1-15).
Das Lehrbuch sollte bis zur ersten Stunde beschafft werden.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur (90 min.), Benotung. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA Balkanphilologie (WP 4.1.1, WP 10.2.1):

Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt und zusammen mit dem Fortsetzungskurs im SoSe abgeprüft. 12 ECTS.

ARTA MESTANI**TUTORIUM ZU ALBANISCH I**

2-stündig, Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Das Tutorium beginnt in der zweiten Semesterwoche am 22.10.2018.

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer: 13158

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP4.1.1, WP10.2.1), Bachelor HF AIS (WP2.2) / NF SLK (WP1)

Ziel der Veranstaltung ist, die kommunikative Sprachkompetenz und den aktiven Gebrauch alltäglicher Sprachformeln zu fördern. Durch die Arbeit mit verschiedenen Texten wird versucht, grammatische und kommunikative Kenntnisse zu erweitern. Da dieses Tutorium parallel zu Albanisch I angeboten wird, soll auch die jeweils neu erarbeitete Grammatik eingeübt werden. Kursmaterial wird im Kurs bekannt gegeben.

Nachweis: Das Tutorium wird dringend empfohlen - es ist aber fakultativ, wird nicht abgeprüft (und bleibt daher ohne ECTS).

Bemerkung: Das Tutorium beginnt in der zweiten Semesterwoche am 22.10.2018.

PD DR. AURELIA MERLAN**RUMÄNISCH FÜR ANFÄNGER I**

2-stündig, Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020, Merlan

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13159

ACHTUNG: Es gibt eine Begleitübung zu diesem Sprachkurs: “Konversation und Wortschatz I”. Wünschenswert ist, dass die Teilnehmer beide Sprachkurse besuchen.

Die LV ist eine Einführung in die grammatischen Strukturen der rumänischen Sprache, die durch intensive mündliche und schriftliche Übungen wie auch durch das Lesen kurzer Texte und deren Übersetzung ins Deutsche unterstützt wird. Vermittelt werden die Grundzüge der rumänischen Morphologie im Bereich des Verbs (Konjugation regelmäßiger und unregelmäßiger Verben im Präsens des Indikativ), des Nomens (Genus und Pluralbildung der Substantive; Formen und Gebrauch des bestimmten und des unbestimmten Artikels im Nominativ), des Pronomens (Subjektpronomina; Formen und Gebrauch der Possessiva) sowie des Adjektivs und des Adverbs (flektierbare und unflektierbare Adjektive; Steigerung der Adjektive und der Adverbien). Gezielte phonetische Übungen sind ebenfalls Gegenstand dieses Anfängerkurses.

Ziele: der Erwerb grammatischer Grundkenntnisse der rumänischen Sprache sowie die Entwicklung einer korrekten Aussprache.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1c’ in WP 1: Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (30-60 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Zum Erwerb der in SLK für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit der Veranstaltung 13160 “Konversation und Wortschatz I”.

CHRISTINA LINDNER, PD DR. AURELIA MERLAN**KONVERSATION UND WORTSCHATZ I (BEGLEITÜBUNG ZU "RUMÄNISCH FÜR ANFÄNGER I")**

2-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018, Lindner

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13160

ACHTUNG: Diese LV ist eine Begleitübung zum Sprachkurs "Rumänisch für Anfänger I". Wünschenswert ist, dass die Teilnehmer beide Sprachkurse besuchen.

In dieser LV wird anhand einfacher Texte, interaktiver Übungen, Bildgeschichten, Rollenspiele und Übersetzungsübungen der Grundwortschatz der rumänischen Alltagssprache vermittelt und der mündliche und schriftliche Ausdruck sowie das Lese- und Hörverstehen trainiert. Im Vordergrund stehen Themen des Alltagslebens wie Familie, Studium, Wohnsitz, Lebensmittel und Getränke, Hotelbuchung, Einkäufe auf dem Markt und im Supermarkt. Die verschiedenen Konversationsübungen sollen auch eine Aktivierung der im Kurs „Rumänisch für Anfänger I“ erworbenen grammatikalischen Kenntnisse ermöglichen.

Ziele: Erwerb des Basiswortschatzes der rumänischen Alltagssprache und die Entwicklung der kommunikativen Fertigkeiten in alltags- und studienbezogenen Situationen.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, c“ (WP 1.1.4/9). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Zum Erwerb der in SLK für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit der Veranstaltung 13159 "Rumänisch für Anfänger I".

CARLOS-GILBERTO DE SOUSA FARIA, ROMANISTIK N.N.**PORTUGUÊS I (BA) / GRUPPE 01: EP / GRUPPE 02: BP**

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, de Sousa Faria

Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020, de Sousa Faria

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001, N.N.

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, N.N.

Beginn: 15.10.2018, Ende: 07.02.2019

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13161

Dieser Kurs ist für Studierende von Bachelor of Arts ohne Vorkenntnisse gedacht. Hier werden wir Grundkenntnisse der portugiesischen Sprache erwerben. Nach diesem Kurs gibt es eine Klausur von 120 Minuten.

Faria: Português I

Arbeitsmaterialien: Grammatik: M.T. Hundertmark-Santos Martins: Portugiesische Grammatik. Niemeyer Verlag; Wörterbücher: Português - Alemão und Alemão - Português von Porto Editora, oder Langenscheidt. Weitere Materialien werden am Anfang des Semesters angegeben.

Werkhausen: Português I

Arbeitsmaterialien: Das Kurs- und Arbeitsbuch "Oi Brasil Aktuell- der Kurs für brasilianisches Portugiesisch (Sommer & Weidmann)"; Wörterbücher: Português - Alemão und Alemão - Português von Porto Editora, oder Langenscheidt. Weitere Materialien werden am Anfang des Semesters angegeben.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Dieser Kurs wird grundsätzlich (d.h. von Studierenden der B.A.-Studiengänge und der "alten"

Studiengänge) per LSF belegt.**Nachhol-/Wiederholungsprüfungen:**

Wenn Sie in den letzten Semestern Português I und/oder Aulas Práticas I besucht haben und Prüfungen wiederholen oder nachholen müssen, melden Sie sich bitte bei einem der Koordinatoren: Dr. Sebastian Postlep oder Dr. Catharina Busjan.

PROF.DR. SVETLANA KAZAKOVA**BULGARISCH I**

4-stündig, Mo 12:30-14 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,
Mi 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 10, J 404,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13162

Nachweis: BA Hauptfach:

Klausur (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte

MA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

B.A. Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA Balkanphilologie (WP 4.1.1, WP 10.2.1):

Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt und zusammen mit dem Fortsetzungskurs im SoSe abgeprüft. 12 ECTS.

BOZENA BARANEKOVA**SLOVAKISCH I**

4-stündig, Mo 14:30-16 Uhr s.t., Schellingstr. 10, J 404,
Mi 14:30-16 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 321,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13163

Nachweis: BA Hauptfach:

Klausur (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

MA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

B.A. Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

DR. STEFAN MERKLE**EINFÜHRUNG IN DIE LATEINISCHE SPRACHE UND KULTUR I, GRUNDSTUFE (FÜR ANFÄNGER OHNE VORKENNTNISSE)**

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006, Merkle

Do 10-12 Uhr c.t., S 006, Merkle

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., S 006,Merke
 Fr 10-12 Uhr c.t., S 006,Merke
 Beginn: 15.10.2018, Ende: 08.02.2019
Arbeitsform: Sprachunterricht
Belegnummer: 13049

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018
 12:00:00 - 11.01.2019

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE RIEGER

EINFÜHRUNG IN DIE GRIECHISCHE SPRACHE UND KULTUR I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., M 203,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., M 203,Casolari-Sonders

Beginn: 17.10.2018, Ende: 08.02.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13164

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag). Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14555 “Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” (Casolari, Montag 9-10 Uhr).

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ZSOMBOR JOZSEF FÖLDI, DR. ANNE LÖHNERT**AKKADISCH I**

4-stündig, Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227,

Do 12-14 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1208,Löhnert

Beginn: 16.10.2018, Ende: 07.02.2019

Do, 14.02.2019 12-14 Uhr c.t., Löhnert

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12100

Prüfung

Da das Studium der altorientalischen Philologie auf der Arbeit mit und am Text beruht, sind zum Einstieg die sprachlichen Grundlagen zu erwerben. Das Modul führt in das Akkadische ein und soll die Grundkenntnisse der Grammatik dieser Sprache in ihrer altbabylonischen Stufe vermitteln. Darüber hinaus werden erste Schritte zum Erlernen der Keilschrift sowie ein Grundwortschatz angeeignet.

Das Modul Akkadisch I ist Teil des Moduls Akkadisch, das sich über zwei Semester erstreckt; der erfolgreiche Abschluss von Akkadisch I befähigt zur Teilnahme am Modul Akkadisch II im Sommersemester.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d': Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15-30 Min.) ablegen.

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl.

Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Die Semesterunterlagen werden zu Beginn des Semesters bei LSF hochgeladen.

M.A. (DOKTORANDIN) BEATRICE BARAGLI, PROF. DR. ENRIQUE JIMÉNEZ SÁNCHEZ**SUMERISCH I**

4-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 204,

Fr 12-14 Uhr c.t., 204,

Beginn: 17.10.2018, Ende: 08.02.2019

Mi, 20.02.2019 12-14 Uhr c.t.,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12278

In einem einsemestrigen Kurs werden Grundzüge des Sumerischen behandelt. Das Sumerische ist die wichtigste in Keilschrift überlieferte Sprache Mesopotamiens im dritten Jahrtausend, die anschließend bis zum Ende der Keilschriftkultur um die Zeitenwende tradiert wurde. Die Einführung in die Grammatik dieser Ergativ-Sprache, für die bisher noch keine Verwandtschaft zu einer anderen Sprache festgestellt werden konnte, orientiert sich am Befund für das Neusumerische (etwa 2100-1900 v.Chr.). Aus diesem Zeitraum stammen auch die im Laufe des Semesters zu erarbeitenden Texte.

Literatur: Das Manuskript für die Einführung wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Der Kurs steht allen Interessierten offen, besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

UNIV.PROF.DR. JARED MILLER**HETHITISCH I**

4-stündig, Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 204,

Do 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 503,

Beginn: 16.10.2018, Ende: 07.02.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12099

Das Hethitische ist die älteste verschriftete indoeuropäische Sprache und zugleich eine der drei Großkorpusssprachen des Alten Orients, die in keilschriftlicher Überlieferung vorliegen. Zwischen dem 16. und 13. Jh. v. Chr. verfasst, bietet das hethitische Schrifttum eine überreiche Fülle an kulturhistorischer Information, die das aus dem sumerisch-babylonisch-assyrisch-kanaanäischen Quellenmaterial gewonnene Gesamtbild des vorchristlichen Vorderasien in wünschenswerter, oftmals überraschend detaillierter Weise ergänzt. Ziel der Übung ist die Vermittlung der grammatischen und keilschriftlichen Grundlagen, welche die Lektüre leichter Originaltexte ermöglichen.

Literatur: • Harry A. Hoffner/H. Craig Melchert, *A Grammar of the Hittite Language*. Eisenbrauns. Winona Lake, Indiana 2008.

• Elisabeth Rieken, Hethitisch, in M. Streck (Hrsg.) *Sprachen des Alten Orients, Wissenschaftliche Buchgesellschaft*, Darmstadt 2005, 80–127.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Der Kurs steht allen Interessierten offen, besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

MELANIE MÜLLER**SANSKRIT 1 GRAMMATIK UND SEMANTIK**

4-stündig, Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, von Criegern

Do 12-14 Uhr c.t., M 101, von Criegern

Beginn: 15.10.2018, Ende: 07.02.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12241

Sanskrit 1 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet eine Einführung in das Schriftsystem, die Phonetik und die grundlegende Grammatik des Sanskrit.

Lernziele: Die Studierenden erlernen die Devanagari-Schrift und deren Transliteration. Sie erwerben grundlegende Phonetik- und Grammatikkenntnisse. Darüberhinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprache in leichten Beispielsätzen zu erkennen und zu analysieren.

Sanskrit 1 Semantik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung Sanskrit 1 Grammatik erworbenen Kenntnisse in Schrift, Phonetik und Grammatik.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Sätze in Devanagari-Schrift in korrekter Aussprache flüssig zu lesen. Sie üben die in der Veranstaltung Sanskrit 1 Grammatik erworbenen Kenntnisse anhand von leichten originalsprachlichen Sätzen aktiv ein und lernen auch abstrakt formulierte Grammatikregeln praktisch anzuwenden. Sie bauen progressiv einen Grundwortschatz des Sanskrit auf, den sie passiv beherrschen.

Literatur: Guhe, Eberhard. Einführung in das klassische Sanskrit. Wiesbaden: Harrassowitz Verlag, 2008.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht entweder dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d' in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht WP 5.0.9/10/11/12 (bundle) in WP 5 Ältere Sprachen und Kulturen. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

DR. PHIL. CHRISTOPH BURGHART

KLASSISCHES TIBETISCH 1 GRAMMATIK UND SEMANTIK

4-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Burghart

Do 10-12 Uhr c.t., M 101, Burghart

Beginn: 15.10.2018, Ende: 07.02.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12245

Klassisches Tibetisch 1 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet eine Einführung in das Schriftsystem, die Phonetik und die grundlegende Grammatik des klassischen Tibetisch.

Lernziele: Die Studierenden erlernen die aktive Beherrschung der dBu-can-Schrift und ihrer Transliteration. Sie erwerben grundlegende Phonetik- und Grammatikkenntnisse. Darüberhinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprache in leichten Beispielsätzen zu erkennen und zu analysieren.

Klassisches Tibetisch 1 Semantik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung Klassisches Tibetisch 1 Grammatik erworbenen Kenntnisse in Schrift, Phonetik und Grammatik.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, tibetische Sätze in dBu-can-Schrift sowie in Transliteration in korrekter Aussprache flüssig zu lesen. Sie lernen, transliterierte Sätze aktiv in dBu-can-Schrift umzuschreiben. Sie üben die in der Veranstaltung Klassisches Tibetisch 1 Grammatik erworbenen Kenntnisse anhand von leichten originalsprachlichen Sätzen aktiv ein und lernen auch abstrakt formulierte Grammatikregeln praktisch anzuwenden. Sie bauen progressiv einen Grundwortschatz des klassischen Tibetisch auf, den sie passiv beherrschen.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht entweder dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d' in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht WP 5.0.9/10/11/12 (bundle) in WP 5 Ältere Sprachen und Kulturen. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

JENS KNÜPPEL

URDU-HINDI 1 GRAMMATIK UND SEMANTIK

4-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Knüppel

Do 10-12 Uhr c.t., M 203, Knüppel

Beginn: 15.10.2018, Ende: 07.02.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12243

Urdu-Hindi

Seit Jahrhunderten ist Urdu-Hindi in weiten Teilen Südasiens als Verkehrssprache und als Literatursprache verbreitet. Unter dem Namen Urdu, geschrieben in arabischer Schrift, ist es heute die Nationalsprache Pakistans und Amtssprache in einer Reihe von Bundesstaaten der Indischen Union. Unter dem Namen Hindi, geschrieben in Devanagari, einem indischen Schriftsystem, ist es, neben Englisch, Amtssprache der Indischen Union und wird von

vielen sogar als Nationalsprache Indiens gefordert. Besonders alt ist die literarische Tradition des Urdu, die sich seit dem Mittelalter nach dem Vorbild der persischen Literatur entwickelt hat (klassische Lyrik, Epen, religiöse islamische Texte; moderne Lyrik und Prosa seit dem 19. Jahrhundert und Bollywood-Filme), aber auch im Hindi gibt es seit dem 19. Jahrhundert eine dynamische moderne Literaturszene und literaturkritische Szene, die sich in zahlreichen Genres und Stilen niederschlägt. Für eine Beschäftigung mit den sozialen, politischen und kulturellen Verhältnissen in den beiden größten südasiatischen Staaten (Pakistan und Indische Union) im 20. und 21. Jahrhundert ist die Fähigkeit, sich Texte aller Art auf Urdu und Hindi zu erschließen, selbstverständlich Grundvoraussetzung.

Urdu-Hindi 1 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet eine Einführung in das Urdu- und später auch in das Hindi-Schriftsystem (Nasta'liq und Devanagari), die Phonetik und die grundlegende Grammatik der Schwestersprachen Hindi und Urdu.

Lernziele: Die Studierenden erlernen die aktive Beherrschung der Nasta'liq- und später der Devanagari-Schrift und ihrer Transliterationen. Sie erwerben grundlegende Phonetik- und Grammatikkenntnisse von Urdu-Hindi. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprachen in leichten Beispielsätzen zu erkennen und zu analysieren.

Urdu-Hindi 1 Semantik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung Urdu-Hindi 1 Grammatik erworbenen Kenntnisse in Schrift, Phonetik und Grammatik.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Sätze in der Nasta'liq- und später auch in der Devanagari-Schrift in korrekter Aussprache flüssig zu lesen und selbstständig zu schreiben. Sie üben die in der Veranstaltung Urdu-Hindi 1 Grammatik erworbenen Kenntnisse anhand von einfachen bis mittelschweren originalsprachlichen Sätzen aktiv ein und lernen auch abstrakt formulierte Grammatikregeln praktisch anzuwenden; d.h. sie erwerben die Fähigkeit, einfache, geschriebene und gehörte, Urdu-Hindi-Sätze zu verstehen und zu übersetzen sowie einfache Sätze selbstständig auf Urdu-Hindi zu bilden. Sie bauen progressiv einen Grundwortschatz des Urdu-Hindi auf, den sie aktiv beherrschen.

Literatur: Asani, Ali S. & Hyder, Syed Akbar. Let's Study Urdu. An Introductory Course. New Haven / London 2008: Yale University Press. Das Unterrichtsmaterial wird im Verlauf des Semesters auf der LSF-Seite zur Verfügung gestellt. Die Urdu-Passagen werden vom Dozenten in einer Devanagari-Transliteration ebenfalls zur Verfügung gestellt, um das Erlernen beider Schriftsysteme zu ermöglichen.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht entweder in WP 1 dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d' : Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Restplatzvergabe [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 15.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019